

„Doch hier verbleiben jezo kannst du nicht:
Dir zeigte Christus darum dies Gesicht.

„Damit du sähest, wie lauter und wie rein
Ein Herz, das er hier dulde, müßte sein.

„Geh und bedenke deiner Seele Heil:
Welch herrlich Leben wird dir bald zu Theil!“

Das fiel dem Bischof Anno schwer außs Herz,
Daß er sich sollte wenden erdenwärts.

Nicht um die Welt, wenn man ihn nicht verließ,
Entsagt' er jezt dem schönen Paradies.

Als aus dem Schlaf St. Anno war erwacht,
Was ihm zu thun blieb, hatt er bald erbacht.

Den Kölnern schenkt' er wieder seine Huld,
Und sprach sie los von schwerer Sünde Schuld.

Er gab ihr Recht der heiligen Stadt zurück
Und mehrt es noch um manches wichtge Stück.

Da war der schwarze Fleck hinweggethan
Und wie ein Goldstern fuhr er himmelan.

Die weiße Fran.

„O weh, o weh! arm Kindelein,
O komm an meine Brust!
Wie stehst Du dort so ganz allein
Verlassen von der Mutterbrust
Du armes Kindelein!“ —

So hörte man eine bleiche Schattengestalt traurig
in die Mitternacht hinein wimmern, die in blen-
dend Weiß gekleidet, leise und unheimlich durch